

ZBB 2011, 473

BGB § 709 Abs. 2; HGB §§ 105, 161; GmbHG § 47 Abs. 1

Auslegung „Mehrheit der anwesenden Stimmen“ bei schriftlicher Beschlussfassung in der Publikumsgesellschaft

BGH, Urt. v. 19.07.2011 – II ZR 153/09 (KG), ZIP 2011, 1906 = DB 2011, 2199 = DStR 2011, 1913 = NZG 2011, 1142 = WM 2011, 1848

Amtlicher Leitsatz:

Ist im Gesellschaftsvertrag einer Publikumsgesellschaft geregelt, dass über bestimmte Beschlussgegenstände nicht die Mehrheit der abgegebenen, sondern die Mehrheit der anwesenden Stimmen entscheidet, und ergibt die Auslegung des Gesellschaftsvertrags, dass die Mehrheit der anwesenden Stimmen als Mehrheit aller teilnehmenden und nicht als Mehrheit der mit Ja oder Nein stimmenden Gesellschafter zu verstehen ist, sind bei schriftlicher Beschlussfassung mit den „anwesenden“ Gesellschaftern im Regelfall nicht alle, sondern nur die Gesellschafter gemeint, die sich an der schriftlichen Abstimmung beteiligen.